



ARNSDORF · HALLEIN · MARIAPFARR
OBERNDORF · SALZBURG · WAGRAIN

Protokoll zur vor Ort Besichtigung mit Konsulent Charly Riegler

Hallein, 3.2.2014 11 Uhr

anwesend: Dechant Schreilechner

Dr. Hochleitner- Salzburg Museum

Florian Knopp – Stille Nachtmuseum

Evelyn Sampl-Schiestl- Stadtgemeinde Hallein

Alexandra Hosp – TVB Hallein

Frau Brigitte Winkler

Karl Riegler Konsulent ARGE Stille Nachtland Salzburg

Gabi Pichler: geschäftsführenden Obfrau Arge Stille Nachtland Salzburg

Die ARGE Stille Nachtland Salzburg plant, das Thema „Stille Nacht“ im Rahmen einer integrierten Produktentwicklung für die beteiligten 6 Orte zu schärfen. Ziel soll sein aus netten Einzelgeschichten eine stimmige touristische Inszenierung rund um die Entstehung des Liedes „Stille Nacht – Heilige Nacht“ zu entwickeln. Dabei müssen für die einzelnen Orte jeweils Schwerpunkte gefunden und festgelegt werden,

welche in Summe die Geschichte des Produkts erzählen. Wir begehen gemeinsam alle 6 Orte, um die Angebote, die Atmosphäre, die Ausstrahlung und die gebotenen Services kennen zu lernen. Erst dann erhalten wir einen Überblick zum Potential der einzelnen Orte und möglichen Geschichten.

Originale vor Ort:

Hallein ist der Stille Nacht Ort mit den meisten Originalen durch die authentische Veranlassung weiß man erst, dass das Lied aus Salzburg kommt defekte Orgel in der Kirche

weitere Querverbindungen

Gruber hat hier das Stille Nachtlid weiter entwickelt

Zukunftsaspekte:

das Stille Nachtmuseum soll behindertengerecht erweitert werden. Die benötigten Räume im Erdgeschoss werden derzeit von der Kirche genutzt. Wenn hier anderweitige Lagermöglichkeiten für die Kirche gefunden werden, könnten das gesamte Haus für Stille Nacht adaptiert werden (Multimediaraum..) Eine Teilfinanzierung über die Stadtgemeinde wäre möglich, jedoch wird auf das Gespräch mit LH Haslauer am 17.2. gewartet um die Marschrichtung bei der geplanten Landesausstellung 2018 zu kennen. Die Gestaltung des Platzes und der Grünfläche vor dem Museum soll neu überdacht werden. Die Lebenshilfe wird hier ab Frühjahr mithelfen.

Museumskonzept:

das Museumskonzept wurde in Abstimmung mit dem Salzburg Museum erarbeitet. Zusätzliche Schauvitriolen für Originale aus dem Archiv würden benötigt

aktueller Handlungsbedarf:

Platzgestaltung vor dem Museum, Orgel muss repariert werden, bei der Jahreshauptversammlung der Stille Nacht Gesellschaft wurde klar kommuniziert, dass in den anderen Stille Nachtmuseen gekennzeichnet sein muss, dass das Original im Stille Nacht Museum Hallein ausgestellt ist.

Zeitfenster:

Konzept für 2018 in Abstimmung mit Vorgaben des Landes Salzburg

aktuelles touristisches Konzept:

Stille Nacht Themenweg zum Museum soll erarbeitet werden, Verquickung der Adventveranstaltungen mit dem Thema Stille Nacht „ Stille Nacht Advent in Hallein „

Besprochene Empfehlungen von Karl Riegler: Bis zu den Jubiläumsjahren 2016 und 2018 sollten alle Stille Nacht Orte für einen Besucher wie eine "Fortsetzungsgeschichte" erlebbar sein. Eine Übersicht über das Leben von Mohr und Gruber sollte bei allen Museen am Anfang der Ausstellung stehen. Der Höhepunkt dabei ist natürlich das Entstehen des Textes und der Melodie, sowie die Erstaufführung in Oberndorf.

In den einzelnen Orten sollte in den Museen und auch an anderen relevanten Stellen des Ortes (außen und innen) der örtliche Schwerpunkt des Handelns von Mohr bzw. Gruber im Zentrum stehen. Jeder Ort kann hier seine Alleinstellungsmerkmale (USP) herausarbeiten und damit unverwechselbar in der Geschichte der "Stillen Nacht" werden.

Schließlich sollte am Ende des Rundganges eines Besuchers (z.B. im Museum) darauf hingewiesen werden, dass die spannende Geschichte der "Stillen Nacht" in den anderen Stille Nacht Orten weitergeht. Also eine Tafel auf der alle Stille Nacht Orte auf einer Karte eingezeichnet sind - und zusätzlich jeder Ort mit einem Bild (z.B. die sensationellste und interessanteste Stille Nacht Sehenswürdigkeit des Ortes) und einem dazu passenden Kurztext vorgestellt wird. Der Besucher soll also Appetit auf einen Besuch der anderen Stille Nacht Orte bekommen. Ich freue mich, dass wir bezüglich dieser Empfehlungen Übereinstimmung hatten!

Speziell für Hallein besprochen wir in diesem Zusammenhang:

Die vorhandenen Originale (die Gruber persönlich berührte bzw. angeschaut hat) sind ein besonderer Schatz im und um das Museum (Kirche mit allen Gegenständen, die noch aus der Zeit von Gruber standen , die Orgel die er gespielt hat --- aber auch Häuser im Ort, die noch so aussehen wie damals und eventuell auch Anderes, was man noch finden könnte.).

Wir besprechen die Möglichkeit eines Themenweges zum Thema Gruber und Stille Nacht durch Hallein. Hier könnte eine Geschichte aus Grubers Mund (in der Ich-Form) erzählt werden in der er sich gegen Ende seines Lebens an seine Zeit in Hallein erinnert. Jede Anekdote der Geschichte wird an einem besonderen Erinnerungspunkt erzählt. Diese Erinnerungspunkte werden im und um das Museum, sowie in der Stadt gekennzeichnet (mit Medaillen mit Nummern und einem Zeichen, ob es sich um ein Original, oder etwas Zeitgenössisches handelt). Eckpunkte dieser Geschichte könnten z.B. der Eingang zum Mesnerhaus sein (Ankunft von Gruber in Hallein), ein Kind wird geboren (Wohnung im Museum), er komponiert etwas (Klavier

im Museum), er denkt an seinen Freund Mohr und wie es ihm wohl geht (Gitarre von Mohr), er spielt Orgel in der Kirche, er spaziert durch Hallein (zeitgenössische gut erhaltene Häuser in der Stadt) und denkt an die Knappen aus dem Salzbergwerk, die am Sonntag immer in die Kirche kommen (besonders gekennzeichnete Punkte vor dem Salzbergwerk und im Bergwerk an einem besonders romantischen Punkt -- z.B. am Salzsee).

Man könnte auch zeitgenössische Gegenstände aus der Zeit Grubers integrieren (Gebrauchsgegenstände, Kleider, Schmuck etc. etc. ...).

Damit man authentisch bleibt, sollten all diese Gegenstände und Gebäude (und auch Ausstellungsstücke im Museum) besonders gekennzeichnet werden. Z.B. mit jeweils einer Medaille auf der vermerkt ist, ob es sich um ein Original oder etwas Zeitgenössisches handelt und die die Nummer der jeweils zur Geschichte der Rahmenhandlung passenden Station trägt.

.....

Es ist ein Produkt-Workshop für alle Stille Nacht Orte geplant, bei dem über die Schwerpunktgeschichten (USP) der einzelnen Stille Nacht Orte und deren Koordination beraten werden soll. Weitere Punkte wären die einheitliche Tafel zur Entstehungsgeschichte des Liedes (Eingangsbereich des Museums), die Tafel im Ausgangsbereich der Museen zur gegenseitigen Bewerbung der Stille Nacht Orte und andere wichtige Themen.

Generelle Zielsetzung ist die "Fitness" der Stille Nacht Orte für die Jubiläumsjahre 2016 und 2018, sowie eine eventuell mögliche dezentrale Landesausstellung zum Thema.